Gemeindebrief

der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden DELK

Otjiwarongo
Omaruru
Outjo-Kamanjab

Foto: Dieckhoff

Oktober 2020 – Januar 2021

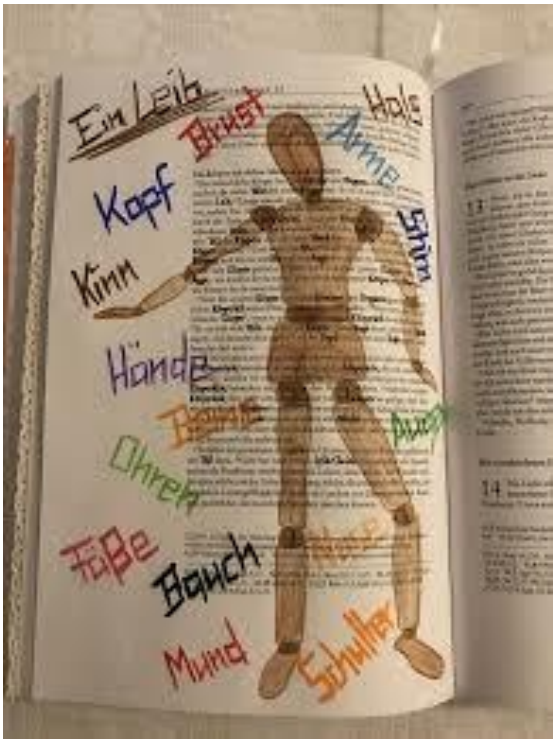
EINE große Familie… Besinnung - Pastorin Marlene Hoffmann	2
Jens Adam aus dem GKR verabschiedet - Pastorin Marlene Hoffmann	3
Ja, jetzt eine Mauer! - Roswita Goetz	4
Konfi-Treffen auf Farm Klaarwater - Inka Walter	5
„Email von Gott“ & Gebet	8
Erste Fundraising-Aktion toller Erfolg - Pastorin Marlene Hoffmann	9
Wir gratulieren von Herzen	10
Aus den Erinnerungen der Jahre 1935-1945 - Hilde Brockmann	11
Abschied	12
Gebet in der Weihnachtszeit	13
Staunen über Gottes Wirken im Alltag - Ursi Dieckhoff	14
Silvesterknaller-Losaktion 2020	16
Kontaktadressen	16

Gott liebt die Welt mit ihrer Schuld, Gott liebt die Welt und hat Geduld.
Weil sich die Welt von Gott gewandt, hat Gott der Welt den Sohn gesandt.
Gott wird ein Mensch wie du und ich.
Gott wird ein Mensch, erniedrigt sich.
Weil sich der Mensch als Unmensch gibt,
wird Gott ein Mensch, der alle liebt.
Dieter Frettlöh

EINE große Familie

Eine Kindergartenfreundin hat sich vor 10 Jahren dazu entschieden, in den Orden der Franziskanerinnen einzutreten. Monatlich hat sie uns per E-Mail an ihrem Noviziat teilnehmen lassen. Oft habe ich über diese außergewöhnliche Art der Lebensführung gestaunt. Ihr Tagesablauf war strengstens vorgegeben und durchgeplant. Es blieb und bleibt kaum Platz für persönliche Bedürfnisse oder private Wünsche. Als ich sie daraufhin ansprach, argumentierte sie, dass auch in einer Ehe oder Familie nicht mehr der Einzelne im Mittelpunkt steht, sondern die Gemeinschaft. Alles muss sorgfältig überlegt und abgesprochen werden und je mehr Menschen zu einer Community dazu gehören, desto disziplinierter muss man sein, wenn das Zusammenleben gelingen soll.

Wir evangelischen Christinnen und Christen in Namibia leben zwar nicht in einem großen Kloster, aber sind trotzdem eine Gemeinschaft. Wir sollen füreinander da sein und sind aufeinander angewiesen. Einen großen Brand kann man z.B. nicht alleine löschen.



Wir Christinnen und Christen sind alle Gottes Kinder. Wir haben uns gegenseitig nicht ausgesucht - denn es heißt ja nicht Freunde im Glauben, sondern Geschwister im Glauben. Damit gehören wir als christliche Familie zusammen (unabhängig der Hautfarbe). Wir sind füreinander verantwortlich, ob wir wollen, oder nicht. Dieser Gedanke macht Christsein aus.

Viele aus unserer Gemeinschaft sind momentan in großer Sorge, wegen der medizinischen Situation, aber vor allem auch wegen eigenen finanziellen Nöten und der wirtschaftlichen Lage Namibias.

Gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit muss jeder und jede prüfen, welche Möglichkeiten man selbst hat, anderen Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Sei es mit Geldspenden, Nahrungsmitteln, oder mit einem ernsthaften Gebet.

Namibia befindet sich in einer Krise, die wahrscheinlich noch sehr viel größer werden wird. Dass wir diese Krise trotzdem überstehen, schaffen wir nur GEMEINSAM und mit GOTTES HILFE!

Pastorin Marlene Hoffmann

Jens Adam aus dem GKR verabschiedet

Über elf Jahre hat sich Jens Adam als Synodaler unserer Kirchengemeinde ehrenamtlich eingebracht. Dabei ging sein Engagement – in guter Otjiwarongo-Tradition – über die einfache Teilnahme an den Synodensitzungen weit hinaus. Jede Sitzung des Gemeindekirchenrats hat Jens begleitet und seit 2015 auch als Vorsitzender geleitet. Stets behielt er den Überblick und kümmerte sich zusätzlich um viele alltägliche Dinge der Kirchengemeinde. Außerdem hat er ein großes handwerkliches Geschick, das uns so einige Kosten an Fachleuten gespart hat. Dazu kommt die hervorragende Lage seines Geschäfts im Dorfkern: Hier konnte man immer schnell vorbei gehen, Beiträge oder Spenden abgeben, Fragen klären und das Neueste hören.

Im Zuge seiner Tätigkeit als Synodaler hat Jens sich im „Ausschuss für Diakonie“ eingebracht. Dieser Ausschuss kümmert sich um die sozialen Belange der Kirche. Es ist unser zentraler Dienst am Nächsten. Ganz praktisch konnten wir das in Jens' Mitarbeit im Altersheim sehen: Nochmal elf Jahre hat Jens im Kuratorium unseres Altersheims mitgearbeitet, zuletzt als Vorsitzender.

Jens hat ruhig und besonnen alle anfallenden Dinge erledigt und durch sein großes Wissen die kirchliche Entwicklung in Otjiwarongo entscheidend mitgeprägt. Außerdem hat sich Jens immer Geduld und Zeit für die Menschen hier genommen und ist somit ein Ruhepol unserer Kirchengemeinde geworden.

Nachdem Jens uns seinen Rücktritt mitgeteilt hat, haben wir ihn im Gottesdienst am 5. Juli 2020

Was bin ich, wenn ich nicht teilhabe?
Um zu sein, muss ich teilhaben.
Ich lebe von den Qualitäten meiner Kameraden,
die ihnen unbewusst sind,
nicht aus Bescheidenheit,
sondern einfach
weil sie nicht an sich selbst denken.
Sie sind ein Netz von Beziehungen
mit ihrer Arbeit, ihrem Beruf, ihrer Pflicht.

aus „Flug nach Arras“ von Antoine de Saint Exupéry
eingesandt von Roswita Goetz, Outjo

offiziell verabschiedet und für seine unzähligen kleinen und großen Anstrengungen für unsere Kirchengemeinde von Herzen gedankt. Auch im Rahmen des Gemeindekirchenrats gab es einen schönen Abend des Abschieds.

Doch zum Glück ist Jens nicht ganz aus der Welt. Wer seinen Kirchenbeitrag cash bezahlen möchte, kann dies immer noch bei Optik Adam tun und auch im Gottesdienst wird Jens aktiv dabei sein. All das sei zusammengeführt in diesen Worten: Gott vergelt‘s und von Herzen DANK für Dein Engagement, lieber Jens!

Pastorin Marlene Hoffmann
im Namen des GKR und der DELK-Gemeinde Otjiwarongo

Ja, JETZT eine Mauer …!

„Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“

…und Outjos Gemeinde gab sich einen gehörigen „Stups“, so dass die Nordseite unseres Grundstücks nun zum Teil mit einer Mauer versehen werden soll.

Die soll verhindern, dass Regenwassermassen nicht mehr die Gartenerde mit sich reißen.

Ungeschickt ist jedoch, dass die Vorsicht zwingendermaßen nicht erlaubt, alle Reserven abzubauen, um die Mauer bis zur Westgrenze zu bauen.
Was jetzt nicht ist, muss dann eben später noch werden. Ein kleiner Trost!

Roswita Goetz

P.S. Wir wünschen Outjo dann auch die nötigen Regenwassermassen, so dass die Mauer gründlich ihrem Zweck dienen möge! - d.Red.

Unabänderlich

1Kor.7 17-24

Wie sich die Lebenszeiten wandeln
so wandle ich auch mich auf Erd
trotzdem, ich bleib von Dir berufen
auf Dei'm für mich gewählten Pfad

Du, Du hast damals mich erschaffen
Ein Weg bedacht, ihn vorgeplant
so bleib ich stets bei Deinem Ruf
so wie er ist, als Du mich schufst.

ruthmarie

„Wir lernten eine Menge spannender Dinge…“ während des ersten Konfirmanden-Treffens auf Farm Klaarwater

Vom 10. bis zum 14. Juni hatten wir eine kleine Auszeit von unserer einsamen Covid-Quarantänezeit:
Alle Konfis fuhren gemeinsam ins Sandveld auf die Farm Klaarwater zur Familie Diekmann. Dort angekommen, machten wir es uns in unseren super cool eingerichteten Zelten gemütlich. Die drei Jungs, Marcel Diekmann, Jos Grensing und York Wölbling schliefen in einem Dachzelt über einem alten VW-Bus. In einem Doppelzelt mit Wohnzimmer verbrachten wir Mädchen, Lena Lukaschik, Irja Mücke, Florence Bross, Jana Bajorat, Mireille Häniche und ich, Inka Walter, unsere Nächte.

Die Tage waren jeweils in zwei Arbeitseinheiten aufgeteilt: Die erste Einheit ging nach dem Frühstück los und endete kurz vor dem Mittagessen, die zweite Einheit begann nach der Mittagsruhe und endete am späten Nachmittag. Beide Einheiten hatten jeweils eine kurze Pause von 15 Minuten.

Während unserer Zeit auf der Farm lernten wir eine Menge über Gott, die Bibel und die biblische Geschichte. Wir lernten, wie die Bibel aufgestellt ist und wo man was findet, wie man in einem Gesangbuch nachschlägt und noch eine Menge andere spannende Dinge.

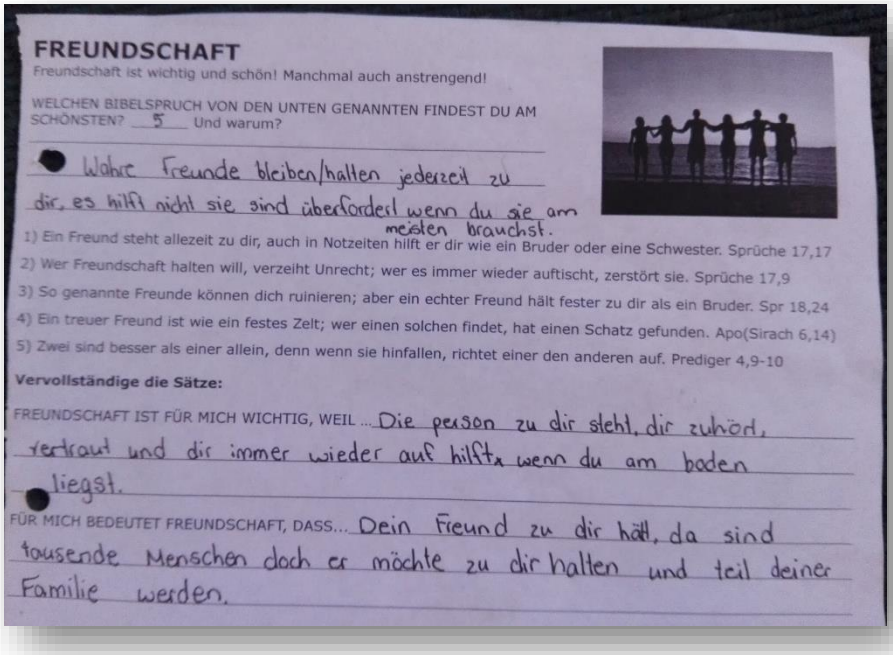
Wir bastelten sogar den Himmel aus einer Box und durften ihn so gestalten wie wir ihn uns vorstellten.

Die Zeit am Nachmittag nach der zweiten Einheit verbrachten wir damit, Tischtennis, Ping Pong, Tischfußball und viele andere Spiele zu spielen.

Das ganze Wochenende über planten wir gemeinsam mit den Pastoren den Gottesdienst am Sonntag. Das Planen und auch der Gottesdienst selbst machte eine Menge Spaß und alle haben es sehr genossen.
Nach dem Gottesdienst ging es dann leider wieder nach Hause aber trotzdem wird dieses Wochenende immer als eins der Besten in unserer Erinnerung bleiben!
Vielen Dank nochmal an Inge und Heiko Diekmann für ihre liebevolle Betreuung während dieser Tage!

Inka Walter

Zum Thema „Freundschaft“ entdeckten die Konfirmanden einige Sprüche in der Bibel. Jeder durfte sich den Spruch aussuchen, der ihm/ihr am besten gefiel, und dazu eigene Gedanken formulieren. Diese durfte dann jede(r) im Rahmen des Gottesdienstes vortragen…



FREUNDSCHAFT

Freundschaft ist wichtig und schön! Manchmal auch anstrengend!

WELCHEN BIBELSPRUCH VON DEN UNTEN GENANNTEN FINDEST DU AM SCHÖNSTEN? 5 Und warum?

Wahre Freunde bleiben/halten jederzeit zu dir, es hilft nicht sie sind überfordert wenn du sie am meisten brauchst.

1) Ein Freund steht allezeit zu dir, auch in Notzeiten hilft er dir wie ein Bruder oder eine Schwester. Sprüche 17,17

2) Wer Freundschaft halten will, verzeiht Unrecht; wer es immer wieder auftischt, zerstört sie. Sprüche 17,9

3) So genannte Freunde können dich ruinieren; aber ein echter Freund hält fester zu dir als ein Bruder. Spr 18,24

4) Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. Apo(Sirach 6,14)

5) Zwei sind besser als einer allein, denn wenn sie hinfallen, richtet einer den anderen auf. Prediger 4,9-10

Vervollständige die Sätze:

FREUNDSCHAFT IST FÜR MICH WICHTIG, WEIL ... Die person zu dir steht, dir zuhört, vertraut und dir immer wieder auf hilft, wenn du am boden liegst.

FÜR MICH BEDEUTET FREUNDSCHAFT, DASS... Dein Freund zu dir hält, da sind tausende Menschen doch er möchte zu dir halten und teil deiner Familie werden.

„Was bedeutet dir Freundschaft und warum ist sie dir wichtig?“ Darauf gab es zum Beispiel Antworten wie…

Freundschaft ist für mich wichtig, weil die Person zu dir steht, dir zuhört, vertraut und dir immer wieder aufhilft, wenn du am Boden liegst.

Es gibt zu viele ‚Fake‘-Leute! Gute Freunde mögen dich so, wie du wirklich bist! Für mich bedeutet Freundschaft, dass man den gleichen Humor hat (Partner in Crime 😊).

Freundschaft ist für mich wichtig, weil man immer auf den anderen zählen kann und immer jemanden hat, der gute Laune verbreitet, wenn es einem mal nicht so gut geht. Freundschaft bedeutet, dem anderen beizustehen durch dick und dünn!

…und hier wieder eine „E-mail von Gott“ für euch… zum Thema Freundschaft

Compose Mail - nicalexmi

https://mail.google.com/mail/ca/u/0/?view=cm&fs=1&tf=1&source=mailto&to=sample@email....

New Message

sample@email.com

Subject ***„Ein wirklicher Freund steht mehr zu dir als ein Bruder“. Sprüche 18,24***

Hallo du!
Jeder braucht einen Freund, vor dem er die Maske fallen lassen kann; einen Freund, dem er nichts vorzumachen, vor dem er sich nicht zu verstellen und zu verstecken braucht. Dieser Freund möchte ich für dich sein.
Ich weiß, wer du bist und ich mag dich „trotzdem“.
Ich mag es, wie du denkst und redest und lächelst. Ich mag deinen Sinn für Humor. Ich möchte Zeit mit dir verbringen – nur wir beide! Dazu brauchst du nicht zu lernen, wie man super-geistlich betet. Rede einfach mit mir! Ich möchte hören, was du zu sagen hast. Du brauchst dich nicht super-fromm oder vollkommen zu geben. Sei einfach total ehrlich zu mir. Ich will mit dir zusammen sein, nicht mit irgendeiner Fantasiegestalt, die du erfunden hast, um bei mir Eindruck zu schinden.
Ich bin derjenige, der dein wahres Ich erfunden hat – genau so, wie du bist. Und mir gefällt meine Arbeit! ☺
Dein Freund,
Gott *- aus „e-mail von Gott für Teens“ von Claire & Curt Cloninger*

Du, Gott,
Gedanken an meine Zukunft
bereiten mir Bauchschmerzen.

Meine Eltern, meine Freunde,
alle scheinen Ideen zu haben,
wie der nächste Schritt aussehen könnte.
Ich bin dankbar, dass ich ihnen wichtig bin aber gleichzeitig genervt, weil ich diese nächsten Schritte selber gehen möchte.

Angst, Vorfreude, Dankbarkeit, Frust, das alles drückt aus, was ich gerade fühle.
Und irgendwo spüre ich, dass du da bist und das gibt mir die Zuversicht und die Ruhe, dass, egal wie ich entscheide, am Ende alles gut wird.
Bist DU das, der mir zuflüstert, dass ich es schaffen kann? DANKE !

- aus „Okay, Gott … ehrliche Gebete für Teens“ von Frank und Jubilee Bonkowski

Erste Fundraising-Aktion ein toller Erfolg!

Der Gemeindekirchenrat Otjiwarongo hat einen ersten Altkleider-Verkauf durchgeführt. Die Aktion fand auf dem Gelände der Kohle-Firma von Iris und Wolfhart Diekmann statt und war ein Erfolg auf ganzer Linie: Viele und gute Spenden habt IHR uns zukommen lassen. Die Planung und Durchführung durch den Gemeindekirchenrat hat sehr gut funktioniert. Der Ort war ideal, da wir einen sonnengeschützten Unterstand hatten und den Großteil des Verkaufs über die Lohnabrechnung der Firma

abhandeln konnten. Käuferinnen und Käufer haben sich sehr über die Kleider gefreut.

Unter dem Strich steht ein Reinerlös von ca. 6,000 Namibiadollar. Und Eure gespendeten Kleidungsstücke reichen mindestens noch für eine zweite Aktion, die wir bald – ebenfalls an einer Firma – durchführen wollen. Wer gerne bei dieser nächsten Aktion mitmachen möchte, melde sich bitte bei unserem Pfarrehepaar oder bei Birgit Haussmann.

An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Aktiven, die mitverkauft haben! Ihr seid super!

Pastorin Marlene Hoffmann

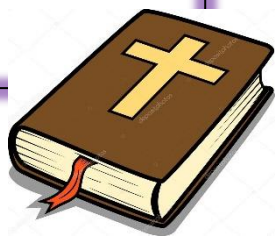
Fortlaufend erklärt

In jener Zeit da macht ich's
ganz wie sie
Ich ging ins Gotteshaus hinein
und beugte dort vor Dir die Knie

Ging dann hinaus und ahnte nicht
was dies allsamt bedeuten kann

Du aber bist in Zeit
mir nachgegangen
und hast mich fest in Deinem
Wort umfangen.

ruthmarie schwindack



Wir gratulieren von Herzen…

... allen Gemeindemitgliedern, die von Oktober 2020 bis Januar 2021 Geburtstag haben, besonders aber unseren ältesten. Nachfolgend sind die Gemeindemitglieder aufgeführt, die ihren 70., 75., 80. oder höheren Geburtstag feiern und deren Geburtstage uns bekannt sind.

Oktober

06. Elize Barth, Omaruru
14. Helga Külbel, Swakopmund
17. Hildegard Riedel, Otjiwarongo
28. Christel Ernst, Omaruru
28. Ruth Marie Schwindack, Otjiwarongo
31. Anita Dahl, Omaruru

November

09. Eltrud Engelhard, Kalkfeld
15. Gert Steckel, Kalkfeld
22. Hinrich Schneider-Waterberg, Otjiwarongo
24. Helga Koehler, Windhoek
30. Kurt Barth, Omaruru

Dezember

05. Erna Krebs, Windhoek
07. Martin Koehler, Otjiwarongo
15. Armin Engelhard, Kalkfeld
19. Carl-Dieter Gebhardt, Otjiwarongo
26. Gisela Böckmann, Otjiwarongo
30. Hermann Falk, Otjiwarongo

Januar

19. Annelies Kölling, Omaruru
22. Christian Kreitz, Otjiwarongo

wir bitten Sie, uns in Kenntnis zu setzen, falls wir jemanden vergessen haben oder falls irgendwelche Angaben nicht (mehr) aktuell sind!
Vielen Dank!!

Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet !

Joachim Neander EG 317

Apropos Geburtstag…

Wie jedes Jahr um diese Zeit gehen wir mit Riesenschritten dem Weihnachtsfest entgegen, an dem wir CHRISTI GEBURTSTAG feiern!

Im Folgenden eine kleine Begebenheit, die sich sogar auch in Namibia (bzw. dem alten Südwestafrika) zugetragen hat, erzählt von Frau Hilde Brockmann aus ihren Erinnerungen der Jahre 1935-1945 . . .

1934 kam ich als einjähriges Kind mit meinen Eltern aus Deutschland nach Südwest. Da ich keine Erinnerung an Deutschland hatte, habe ich immer dieses Land als meine Heimat betrachtet und auch keine Sehnsucht nach meinem Geburtsland empfunden. Die Weihnachtszeit war für mich, wie wohl für die meisten Kinder, immer ganz besonders schön. Meine Eltern lebten in einem kleinen Ort in der Nähe der Kirche. Ich muss ungefähr drei Jahre alt gewesen sein. Etwa Mitte Dezember sollte ein Krippenspiel in der Kirche aufgeführt werden.
Nun war dieser Tag gekommen und ich durfte zum ersten Mal mitgehen.
Wir gingen abends aus dem Haus. Die Sonne war am Untergehen und viele kleine und größere Wolken waren ganz wunderschön beleuchtet, rosarot, orange und goldglühend, der ganze Himmel war eine leuchtende Glut. Ich weiß noch, wie ich ganz verzaubert war von diesem Anblick. Die Mutter sagte: „Siehst du, da oben in den Wolken, da backen die Engel die Weihnachtskuchen in dem glühenden Himmelsofen“, und ich konnte nur staunen und versuchte mir das vorzustellen.
Unter dieser herrlichen Pracht stand in einiger Entfernung die Kirche. Ich konnte mich gar nicht satt sehen. So schön konnte es sicher nur zu Weihnachten sein.
Langsam verblassten die Farben.

Meine Mutter hatte mit den Kindergottesdienstkindern und auch einigen Erwachsenen das Krippenspiel eingeübt.
Vor dem Altar sollte die Krippenszene entstehen. Da waren Maria und Joseph, da waren Hirten und Engel und die drei Weisen aus dem Morgenland, da war eine schöne große Krippe voll Stroh, aber kein Jesuskind darin. Niemand hatte eine große Babypuppe, aber leer sollte die Krippe doch auch nicht bleiben.

Da sagte die Mutter: „Dann legen wir eben unseren Michel hinein, der wird gewiss schön schlafen bei dem Singen und dem Kerzenschein!“

Und das tat mein kleiner Bruder, der etwa 10 Wochen alt war, auch ganz selig und süß. Ich war ganz stolz, dass er das Christuskind sein durfte…

Hilde Brockmann

Wie die Geschichte weitergeht, können Sie in dem Büchlein „Weihnachtserinnerungen unter dem Dornbusch“ von Jens Hauschild lesen.

Abschied

Im Vertrauen auf Jesus Christus haben wir am 5. August 2020 von

Frau Lotte Jagdhuber, geb. Mährle

Abschied genommen.

Das Wort

„Danket dem Herrn, denn er ist freundlich und seine Güte währet ewiglich.“

gab uns Trost.

„Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens…“ - Lukas 2, 13-14

Himmlischer Vater, auch wenn es im Leben schwierige Zeiten gibt,
wenn Menschen sich bisweilen wie erdrückt fühlen oder gerade trauern,
weiß ich, dass ich in jeder Situation von ganzem Herzen dankbar sein darf,
denn DU bist immer bei mir.
In DIR habe ich Frieden.
Egal, vor welcher Situation ich gerade stehen mag,
ich entscheide mich, nicht bestürzt zu sein.
Ich entscheide mich, keine Angst zu haben.
Meine Gedanken sind auf DICH ausgerichtet und ich vertraue DIR.
Wenn ich das tue, erlebe ich DEINE Freude und DEINEN Frieden
und merke, wie ich durch die Kraft DEINES Heiligen Geistes
von Hoffnung überfließe.
Bewahre mein Herz und gib mir die Kraft, ein Leben zu führen,
in dem ich mir DEINES Friedens immer tief bewusst bin.

Herr, danke, dass DU die Welt überwunden hast.
Wegen DIR und weil DU uns liebst, sind wir in allem mehr als Überwinder.
DU hilfst uns heute, ja, jeden Tag, uns von allem Bösen abzuwenden,
Gutes zu tun und uns unermüdlich und mit ganzer Kraft
für den Frieden einzusetzen.
Mit DEINER Hilfe wollen wir uns darum bemühen,
die Einheit, die der Geist Gottes gewirkt hat, zu bewahren
und uns vor unbeherrschtem Zorn zu hüten.

Lass DIR meine Worte und Gedanken gefallen.
Leite uns den Weg des Friedens.
Mach uns bewusst, wie kurz das Leben ist,
damit wir unsere Tage weise nutzen.
Heile unser Land und segne DEIN Volk mit Frieden!

In Jesu Namen, AMEN.

- aus der Bibel-App: YouVersion
Ursi Dieckhoff

Herzlichen Dank für alle Beiträge zu diesem Gemeindebrief!
Der Einsendeschluss für Beiträge zum
Februar – Mai 2021- Gemeindebrief
ist der **8. Januar 2020**

Zusammenstellung & Layout:
Ursula Dieckhoff, P.O. Box 43, Okahandja.
Tel/Fax 062 518152; Email: lapaloma@iway.na
Mobil (+ Whatsapp, auch für Fotos!): 081 2745409;

STAUNEN über Gottes Wirken im Alltag

Im Alltag passieren manchmal wundersame Dinge. Man kann sie unbeachtet vorbeigehen lassen oder man kann darin Gottes wunderbare Führung erkennen.
Diese Begebenheit hat sich im August in Otjiwarongo tatsächlich zugetragen und wurde anschließend in Form eines Dialogs zwischen Freundinnen aufgeschrieben.
Es wurden Decknamen benutzt…

UTE Ina, glaubst du an Gebetserhörung? Glaubst du, dass Gott auch heute noch Gebete erhört?

INA Nach der Erfahrung, die ich gerade vor Kurzem gemacht habe, mehr denn je!

UTE Ja, ich habe gehört, dass du dein verlorenes Handy auf wundersame Weise wiederbekommen hast! Sag, was war passiert?

INA Ja, es war ein ziemlicher Schock für mich!!! Bevor ich meine Einkäufe im Supermarkt machte, war ich beim Geldautomaten. Erst nachdem ich meine Haushaltseinkäufe erledigt hatte, merkte ich, dass ich das Handy nicht mehr bei mir hatte… Offensichtlich hatte ich es am Geldautomaten liegenlassen – aber da lag es natürlich nicht mehr!

UTE Oh je! Wenn das mir passieren würde, würde ich fast den Verstand verlieren!!! Da ist ja so viel Persönliches drauf – und ich kann von mir sagen, dass es auch als Gedächtnisstütze dient, neben all den anderen wunderbaren Funktionen, die so ein Handy ja in sich trägt!!! Da will man sich wohl am liebsten in eine Ecke setzen und losheulen, oder??

INA Genau! Ähnlich ist es mir ergangen! Ich war verzweifelt! Ich hatte doch noch ein paar wichtige Anrufe zu tätigen – und die Namen und Nummern hatte ich nur in *meinem* Handy gespeichert. Wie sollte ich anders an sie herankommen?

UTE Und? Was hast du dann getan?

INA Ich wusste nicht ein noch aus! In meiner Not faltete ich die Hände und bat Gott, mir zu helfen, das Handy wiederzufinden.

UTE Ja, ich kann mir denken, dass dann im Herzen immer noch ein klein wenig Zweifel ist, ob „es klappt“??? – Das wäre doch zu gut um wahr zu sein!

Ich muss da gerade an unsere Jahreslosung denken, aus der biblischen Geschichte, wo der Vater von dem kranken Jungen Jesus gegenüber ausruft: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!!“, und Jesus daraufhin das Wunder tut und den kranken Jungen gesund macht. Mir selbst geht es oft genug so, dass ich gerne glauben möchte und dann doch wieder zweifle…

INA Ich denke, Jesus kennt uns nur allzu gut… wenn er sich auch wünscht, dass wir ihm vollkommen glauben und vertrauen, so wie ein kleines Kind seinen Eltern vertraut!

UTE Ja, das müsste man können! Und? Hast du dein Handy zurück bekommen?

INA Ja, stell dir vor! Nachdem ich eine Weile so verzweifelt dort beim Supermarkt gesessen hatte, kam plötzlich ein junger Herero-Mann auf mich zu und – überreichte mir mein Handy!

UTE WOW!!! Was hatte ihn denn dazu bewogen?

INA Mein Gärtner zu Hause hatte mich anrufen wollen. Natürlich konnte ich den Anruf nicht entgegen nehmen; stattdessen nahm der Mann den Anruf entgegen. Darüber hatte sich mein Gärtner gewundert und als ihm klar wurde, dass das Handy gerade in unrechtmäßigem Besitz war, hat er den Mann eindringlich gebeten, das Handy wieder seiner Besitzerin zurück zu geben. Daraufhin rief der Mann eine Frau aus meiner Namenliste an. Er ging davon aus, dass die Person mich kennen würde. Und tatsächlich hat es dann geklappt, dass diese Frau sich mit ihm dort beim Supermarkt getroffen hat und sie mich fanden.

UTE Unglaublich!!! Was hast du dann zu dem Herero-Mann gesagt?

INA Ich war erstmal nur ganz überrascht! Natürlich habe ich mich unbändig gefreut – darüber, dass ich nun das Handy wieder hatte, aber vor allem auch darüber, dass Menschen noch Reue zeigen können! Dafür habe ich den Mann mit etwas Geld belohnt. Und meinen Gärtner habe ich später zu Hause für seine Loyalität und seinen Mut natürlich auch belohnt.

UTE Ja, da kann man wirklich von einem Wunder – oder auch in diesem Fall: einer Gebetserhörung – sprechen, oder?!

INA Aber wirklich!!! Ich kann Gott nur loben und preisen!

Ursi Dieckhoff

Bereits am 1. August fiel der Startschuss für unsere Silvesterknaller-Losaktion! Und die Aktion läuft noch bis zum 21. November! Mitmachen kann jede*r bereits mit N$50. (mehr Lose erhöhen natürlich die Gewinnchancen)
Sie unterstützen damit die Kinder- und Jugendarbeit in unseren Gemeinden. Damit wir verlässlich passende Angebote für sie machen können, brauchen wir gut ausgebildete und motivierte Menschen, die Kinder- und Jugendarbeit in unserem Land gestalten und voranbringen. Kinderfreizeiten, Landesjugendtreffen, Konfi-Cup, Gottesdienste für den Kindergarten, für Jugendliche und Familien, Konfi-Arbeit, Jugendkreise, Traineekurse: all das ist nur möglich, wenn wir auch in den nächsten Jahren diese hauptamtlichen Stellen weiter finanzieren können.
Mitmachen lohnt sich also in jedem Fall, denn es gibt im Dezember Knaller-Geldpreise zu gewinnen. Der Hauptpreis ist N$ 20.000!
Noch bis zum 21. November können Sie Lose oder gleich am besten ein ganzes Heft kaufen (oder vielleicht entdecken Sie unsere Konfis vor dem Super Spar an den Wochenenden oder hoffentlich auch bald wieder nach dem Gottesdienst). Gerne dürfen Sie auch im Verwandten- und Bekanntenkreis fragen, denn mitmachen kann man von überall!
Für Otjiwarongo und Outjo kümmert sich Frau Pastorin Marlene Hoffmann um den Verkauf der Lose/Hefte und in Omaruru Frau Vanessa Caspers.

Fragen / Meldungen zu Kirche & Gemeinde??? Wenden Sie sich an:

- Pfarrehepaar Hoffmann DELK-Pfarramt Otjiwarongo, Tel. 067-302 996
  Email: pfarrehepaar.hoffmann@gmx.de
- Altersheim Otjiwarongo, Frau Vicky Hue, Tel. 067-308 500; Email: altersheim@iway.na
- GKR Otjiwarongo, Birgit Haussmann Tel. 067-304909; Email: hubis@iway.na
- GKR Omaruru, Frau Barbara Caspers Tel. 064 570 269 (ab 17h) Email: bcaspers@iway.na
  Frau Vanessa Caspers Tel. 064 571 464; Email: vmcaspers@gmx.de
- GKR Outjo, Herr Arno Guenzel Tel. 081-122 8615; Email: arno.guenzel@hirabis.de